

Zeitzeugen



30th International Pre 65 Trial & Pre 65 Hill Climb “Bob Edgar Trophy

Pré 80 non admis - Pre 80 not allowed - Pre 80 verboden – Pre 80 verboten

Herbst, nasskalt und Nebel von London bis in die Ardennen begleitet die angereisten Teilnehmer aus England, Deutschland, Holland, Belgien, Schweiz und Österreich. Mit ca. 60 Fahrern startet am Samstag das traditionelle 2-Tages Trial an einem kurzfristig, durch den Veranstalter geänderten Startort in Cuesmes, einem Aussenbezirk von Mons. Der Club musste sich dem in letzter Minute verfügten Entzug der Bewilligung für das Trial durch die Behörde beugen, obwohl sie das Terry (alte Kohlehalde) mit dem Clubvermögen vor Jahrzehnten schon gekauft haben.

Der neue Austragungsort ist in Cuesmes, wenige Kilometer vom alten entfernt, hat einen Kohlehaufen gemäss Google Earth, von 105 Metern Höhe. Leider musste das traditionelle Hill-Climbing abgesagt werden.



Der Ausbruch aus den Kohleminen wurde bis 1970 auf Halden geschüttet, heute sind die Hügel mit karger Vegetation bedeckt und Wanderwege wurden angelegt. Das sonst flache Borinage (Gegend um Mons) ist mit einer Hügelkette vom Oberflächenabbau der Flötze in Wallonien gesegnet und wurde touristisch erschlossen. Die alten Hüttenwerke und Kohleminen können besichtigt werden.

Bis jetzt kann der Moto Club de Mons am diesem Ort noch Trials durchführen, die Hügelspitze darf aber bereits nicht mehr befahren werden, sonst gibt's Lämpen mit den Behörden.



Überreste der Fördereinrichtung auf dem Gipfel



Aussicht auf die umliegenden Terrils

Die Sektionen für das Classic Trial wurden auf den Seitenhalden des Hügels angelegt, der Rundkurs führte durch die Vegetation mit Birkenwäldern, Schwarzdorn und Brombeeren. So kam am Samstag und Sonntag eine ca. 1 Km lange Runde zusammen.



Auf diesem Untergrund wächst nicht viel.. Nach einigen Durchgängen sind die Kohlesplitter zermahlen und es liegt nur Staub. Zum Glück war es trocken, bei Nässe ist das nur Schmiere

Nach und nach füllte sich das Fahrerlager und andere Zeitzeugen gesellten sich zur stillgelegten Kohlehalde. FN, Ariel, BSA, Dot, Greeves, Motobecane, Royal Enfield, Norton und viele klingende Namen aus der frühen Industrialisierung und Motorradproduktion aus ganz Europa wurden eingeladen.

Die Truppe aus Österreich kömmt mit guter Stimmung und hoher Erwartung in Mons an: Alfred Wagners neuestes Projekt wird aus England mitgebracht und wieder frohlockt er den Tag:



1 Dab Alfred's zweite Bantam, frisch angeliefert aus England!



BSA Rigid Frame



Royal Enfield

Meine Aermacchi löst beim geneigten Publikum Erstaunen, Anerkennung und Interesse aus. Das hat man noch nie gesehen. Es wird gefachsimpelt und ich erhalte Lob für das gelungene Projekt.



Für mich interessant war aber die Königswellen Ducati des deutschen Teilnehmers Michael Weber. Rahmen aus England, Viel Alu und toll fahrbar.

Es gibt sie also doch; Enthusiasten die an einer ausgefallenen Idee arbeiten und so Zeitzeugen aus der Vergangenheit in die Aktualität überführen.

Das 70 % der Teilnehmer mit Mikunivergasern unterwegs waren, teilweise Tubeless fahren, hat eigentlich niemanden gestört, die Classics waren unter sich und hatten Spass am Fahren.



Der 1. Preis für Originalität ging an die Truppe aus Hamburg. Mit hochgekrepelten Jeans und Tolle haben sich die 4 mit ihrem Transit nach Belgien gewagt und zeigten mit der Starrahmen BSA guten Einsatz.

Österreich und Schweiz wurden an der Tageswertung am Samstag besonders geehrt; als erstmalige Teilnehmer bekamen sie die kleine Statue mit dem Mons-Affen. Das Streicheln des Kopfes soll Glück bringen. Wir werden sehen.



Bewundernswert: Ariel Starrahmenprojekt. Auch dieser Austria-Konstrukteur hat viel über den Zeitzeugen zu erzählen und hat noch viel vor.



Bewundernswert: Erich Diestinger auf Triumph Tiger Cup mit Manschette auf der Kupplungsseite.



No more long first gear.

Clean Alfred



Die Sektionenbauer legten 2 Spuren an; Historic und Experts. Beides war gefahrlos und gut zu fahren. Das Teilnehmerfeld wählte die Einteilung in die Klassen Rigid, Pré-Unit, Unit.

Es machte Spass; Nuller-Runden und geschlossene Benzinbahnen in der Sektion mischten die Emotionen auf. Ich war 2 Tage mit Alfred und seiner Bantam unterwegs. Die gemeinsame Freude und das Lachen begleiteten uns. Keine Staus an den Sektionen und die Gentleman zeigten guten Sport.



Zum Abschluss „Pipeline“: links Historic, rechts Expert Spur



Clean! Leg Suspension Alfred at „Pipeline“

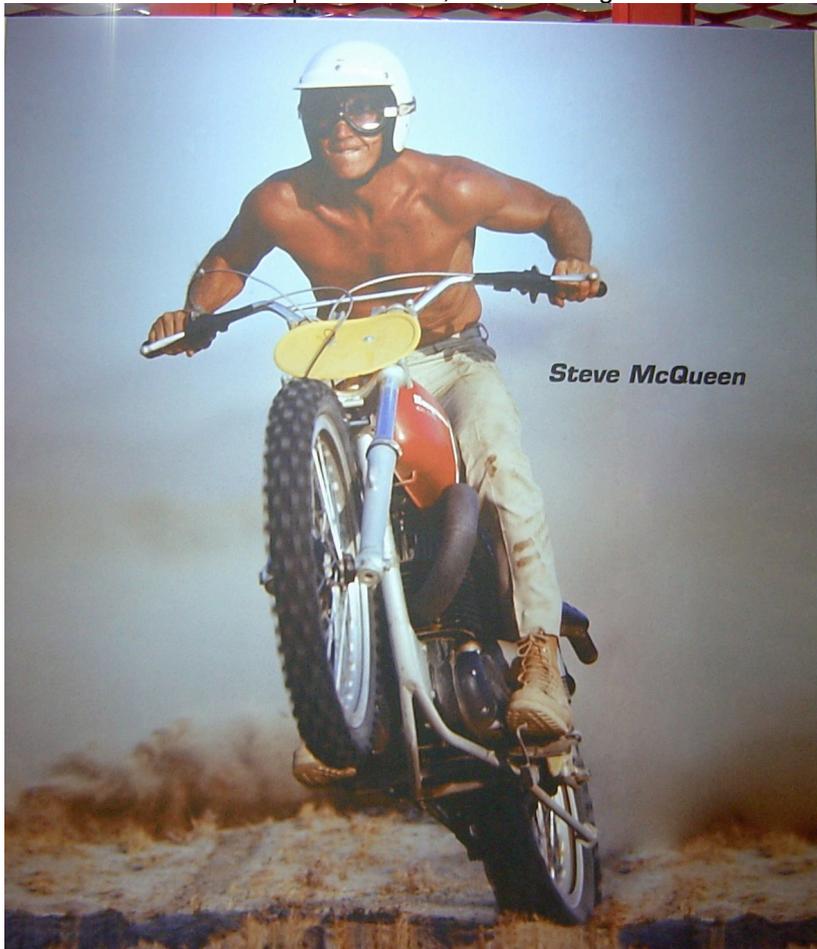


Ist zwar nur ein Kohlehaufen, mit Abraum aus der Kohlegewinnung. Herzlichkeit und Freude am Classic Trial durch den Veranstalters lassen diese Veranstaltung seit 30 Jahren aufleben. Mons, wir kommen wieder! Das nächste Mal hoffentlich mit dem Hill Climbing, der Bob Edgar Trophy. Weitere Infos zum Kohleabbau: http://geo.uni.lu/joomla/index.php?option=com_content&task=view&id=23&Itemid=71

Prädikat: Empfehlenswert

Was mir sonst noch aufgefallen ist:

Milan EICMA 2011/Husqvarna Stand, 3 x 2 Meter grosses Bild



On any Sunday: auch ein Zeitzeuge